

STADA
Arzneimittel
Aktiengesellschaft

**JAHRES-
ABSCHLUSS**
ZUM 31. DEZEMBER 2020



Caring for
People's Health
as a Trusted Partner

INHALTSVERZEICHNIS

Zusammengefasster Lagebericht	03
-------------------------------	----

JAHRESABSCHLUSS ZUM 31. DEZEMBER 2020

Bilanz	04
Gewinn- und Verlustrechnung	06
Anhang zum STADA Arzneimittel AG-Jahresabschluss 2020	07
Erläuterungen zum Jahresabschluss 2020	10

WEITERE INFORMATIONEN 2020

Versicherung der gesetzlichen Vertreter	27
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers	28
Impressum	36

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

Der Lagebericht der STADA Arzneimittel AG und der Konzernlagebericht sind nach § 315 Abs. 5 HGB in Verbindung mit § 298 Abs. 2 HGB zusammengefasst und im STADA-Geschäftsbericht 2020 veröffentlicht.

Der Jahresabschluss und der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasste Lagebericht der STADA AG für das Geschäftsjahr 2020 werden beim Betreiber des Bundesanzeigers eingereicht und im Bundesanzeiger veröffentlicht.

Der Jahresabschluss der STADA Arzneimittel AG sowie der Geschäftsbericht des Konzerns für das Geschäftsjahr 2020 stehen auch im Internet zur Verfügung unter:

www.stada.com/de bzw. www.stada.com

BILANZ

Aktiva

Bilanz zum 31. Dezember in €	31.12.2020	31.12.2019
AKTIVA		
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	713.000.011,32	350.871.599,80
2. Geschäfts- oder Firmenwert	20.144.867,12	25.288.237,41
3. Geleistete Anzahlungen	126.780.844,89	84.306.677,81
	859.925.723,33	460.466.515,02
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	29.197.810,54	31.452.786,48
2. Technische Anlagen und Maschinen	12.633.897,31	11.597.518,77
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	9.153.365,56	9.086.635,72
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.127.720,06	1.166.799,32
	53.112.793,47	53.303.740,29
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.513.914.036,25	1.418.889.242,21
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	467.928.919,78	479.649.246,78
3. Beteiligungen	5.086.813,81	3.953.745,00
	1.986.929.769,84	1.902.492.233,99
	2.899.968.286,64	2.416.262.489,30
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	18.562.687,20	18.483.966,50
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	6.626.741,01	8.336.175,81
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	23.385.015,86	18.661.648,14
4. Geleistete Anzahlungen	4.076.510,30	2.896.420,44
	52.650.954,37	48.378.240,89
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.473.939,56	3.276.890,12
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen – davon gegen Gesellschafter: 16,00 € (Vorjahr: 44.065.397,08 €)	1.029.591.106,19	582.059.569,78
3. Sonstige Vermögensgegenstände	14.992.703,77	8.048.748,90
	1.050.057.749,52	593.385.208,80
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		
	90.704.346,65	91.464.405,42
	1.193.413.050,54	733.227.855,11
C. Rechnungsabgrenzungsposten		
	9.123.267,72	6.771.685,25
	4.102.504.604,90	3.156.262.029,66

BILANZ

Passiva

Bilanz zum 31. Dezember in €	31.12.2020	31.12.2019
PASSIVA		
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	162.090.344,00	162.090.344,00
Eigene Anteile	-219.109,80	-219.109,80
Ausgegebenes Kapital	161.871.234,20	161.871.234,20
II. Kapitalrücklage	519.606.727,00	519.606.727,00
III. Gewinnrücklagen		
1. Gesetzliche Rücklage	376.883,98	376.883,98
2. Andere Gewinnrücklagen	150.563.293,50	150.563.293,50
IV. Bilanzgewinn	54.420.096,86	54.420.096,86
	886.838.235,54	886.838.235,54
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	9.283.440,00	9.219.100,00
2. Steuerrückstellungen	36.537.445,22	28.437.445,18
3. Sonstige Rückstellungen	131.467.573,51	78.281.393,42
	177.288.458,73	115.937.938,60
C. Verbindlichkeiten		
1. Anleihen, davon konvertibel: 0,00 € (Vorjahr 0,00 €)	267.394.000,00	267.394.000,00
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	48.501.296,18	48.500.000,00
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	51.700.163,08	36.660.337,54
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen – davon gegen Gesellschafter: 153.005.178,92 € (Vorjahr: 353.040.327,02 €)	2.659.319.177,17	1.793.746.008,01
5. Sonstige Verbindlichkeiten – davon aus Steuern: 1.935.726,28 € (Vorjahr: 2.182.912,26 €) – davon aus sozialer Sicherheit: 218,95 € (Vorjahr: 0 €)	9.779.392,68	7.185.509,97
	3.036.694.029,11	2.153.485.855,52
D. Rechnungsabgrenzungsposten	1.683.881,52	0,00
	4.102.504.604,90	3.156.262.029,66

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember in €	2020	2019
1. Umsatzerlöse	683.772.623,19	566.726.719,57
2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	1.698.069,55	2.089.160,74
3. Sonstige betriebliche Erträge – davon aus Währungsumrechnungen: 29.937.878,43 € (Vorjahr: 13.421.711,26 €)	80.227.835,27	63.187.304,78
	765.698.528,01	632.003.185,09
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	205.700.096,10	152.057.129,43
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	25.660.361,74	24.022.228,55
	231.360.457,84	176.079.357,98
5. Personalaufwand		
a) Gehälter	102.339.542,99	101.517.827,84
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung – davon für Altersversorgung: 1.661.289,78 € (Vorjahr: 1.493.959,47 €)	13.703.637,70	12.843.391,07
	116.043.180,69	114.361.218,91
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	83.529.608,30	93.662.738,01
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen – davon aus Währungsumrechnungen: 39.017.010,48 € (Vorjahr: 13.603.498,38 €)	288.962.373,39	192.140.211,84
8. Erträge aus Beteiligungen – davon aus verbundenen Unternehmen: 72.639.094,25 € (Vorjahr: 181.823.995,16 €)	72.639.094,25	181.823.995,16
9. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	73.958.659,89	96.654.382,47
10. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens – davon aus verbundenen Unternehmen: 30.984.573,96 € (Vorjahr: 31.526.009,65 €)	30.984.573,96	31.526.009,65
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge – davon aus verbundenen Unternehmen: 17.977.457,80 € (Vorjahr: 11.277.074,80 €)	18.050.392,57	11.447.544,90
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen	10.190.065,73	1.097.000,00
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen – davon an verbundene Unternehmen: 55.577.332,34 € (Vorjahr: 33.037.977,14 €) – davon aus der Aufzinsung: 402.435,00 € (Vorjahr: 473.586,00 €)	69.648.583,68	42.056.870,83
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	8.494.987,94	-14.851.780,85
15. Ergebnis nach Steuern	153.101.991,11	348.909.500,55
16. Sonstige Steuern	96.812,19	-640.730,05
17. Auf Grund von Gewinnabführungsverträgen abgeführte Gewinne	153.005.178,92	349.550.230,66
18. Jahresüberschuss	0,00	0,00
19. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	54.420.096,86	54.420.096,86
20. Bilanzgewinn	54.420.096,86	54.420.096,86

ANHANG ZUM STADA ARZNEIMITTEL AG-JAHRESABSCHLUSS 2020

Angewandte Rechnungslegungsvorschriften

Gemäß § 267 HGB ist die STADA Arzneimittel AG, Bad Vilbel, (Amtsgericht Frankfurt am Main, HRB 71290) eine große Kapitalgesellschaft. Neben den allgemeinen Vorschriften über die Handelsbücher (§§ 238 ff. HGB in der Fassung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes [BilRUG]) kommen auch die ergänzenden Vorschriften für Kapitalgesellschaften zum Jahresabschluss und Lagebericht (§§ 264 ff. HGB) und die ergänzenden Bestimmungen des Aktiengesetzes zur Anwendung.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens sind mit den Anschaffungskosten vermindert um planmäßige und soweit erforderlich außerplanmäßige Abschreibungen bewertet. Dabei kommt grundsätzlich die lineare Abschreibungsmethode zur Anwendung. Für immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens wird eine Nutzungsdauer von drei bis 15 Jahren angesetzt. Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, wenn voraussichtlich dauerhafte Wertminderungen vorliegen. Zuschreibungen auf Grund des Wertaufholungsgebots werden bis zu den fortgeführten Anschaffungskosten vorgenommen, wenn die Gründe für eine dauerhafte Wertminderung nicht mehr bestehen. Unter immateriellen Vermögensgegenständen des Anlagevermögens werden bei der STADA Arzneimittel AG arzneimittelrechtliche Zulassungen, Marken, Lizenzen, Vertriebsrechte, Software sowie Geschäfts- oder Firmenwerte ausgewiesen. Selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände werden nicht aktiviert.

Die Nutzungsdauer von zwölf Jahren für Geschäfts- oder Firmenwerte trägt den künftigen wirtschaftlichen Nutzungspotenzialen der immateriellen Vermögensgegenstände Rechnung. Die Nutzungsdauern der einzelnen Geschäfts- oder Firmenwerte werden durch die wirtschaftlich zu erwartende Nutzung der erworbenen Geschäfte bestimmt und orientieren sich an den durch die Akquisition erworbenen, gutachterlich bewerteten Nutzungsdauern von Produktrechten.

Das Sachanlagevermögen wird ebenfalls zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten vermindert um planmäßige Abschreibungen entsprechend der Nutzungsdauer angesetzt und grundsätzlich linear abgeschrieben. Die Herstellungskosten der selbst erstellten Anlagen beinhalten direkt zurechenbare Kosten sowie angemessene Teile von Gemeinkosten. Soweit erforderlich, sind außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen worden. Die Abgänge wurden zu Anschaffungskosten und aufgelaufene Abschreibungen zum Zeitpunkt ihres Ausscheidens ausgebucht.

Nutzungsdauer Sachanlagen	Erwartete Abschreibungsdauer
Fabrik-, Geschäftsbauten	15 bis 50 Jahre
Betriebsvorrichtungen	10 bis 15 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 bis 13 Jahre

Abnutzbare bewegliche Vermögensgegenstände bis 250 € werden im Jahr ihres Zugangs voll abgeschrieben. Abnutzbare, selbständig nutzbare bewegliche Vermögensgegenstände ab 250 € bis 1.000 € werden in einen Sammelposten eingestellt, der über fünf Jahre aufgelöst wird. Zum Zeitpunkt der vollständigen Abschreibung werden diese Vermögensgegenstände im Anlagespiegel als Abgang ausgewiesen. Aus Vereinfachungsgründen wird der steuerliche Sammelposten auch in der Handelsbilanz ausgewiesen.

Geleistete Anzahlungen sind mit dem Nennbetrag bewertet.

Die Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten oder, bei voraussichtlich dauerhafter Wertminderung, zum niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Sind die Gründe für eine Wertminderung ganz oder teilweise entfallen und wurde in den Vorjahren eine Wertberichtigung vorgenommen, erfolgt eine Wertaufholung bis höchstens zu den Anschaffungskosten.

Die Vorräte sind mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. In die Herstellungskosten sind neben den Einzelkosten auch Fertigungs-, Materialgemeinkosten, Abschreibungen auf Anlagevermögen sowie anteilige Verwaltungskosten einbezogen worden. In die Herstellungskosten sind keine Zinsen für Fremdkapital einbezogen worden. Bei der Ermittlung der Anschaffungs- oder Herstellungskosten kommt als Kostenzuordnungsverfahren das „First-in-First-out“-Verfahren (FiFo) zur Anwendung. Zum Abschlussstichtag werden die Vorräte abgewertet, sofern der Marktwert niedriger ist. Bestandsrisiken, die sich aus der Lagerdauer ergeben, werden berücksichtigt.

Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände und flüssige Mittel werden zum Nennbetrag angesetzt. Bei den Forderungen sind erkennbare Risiken durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Dem allgemeinen Kreditrisiko ist durch eine Pauschalwertberichtigung ausreichend Rechnung getragen. Niedrig- bzw. unverzinsliche Positionen mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr werden abgezinst. Bestehende liquide Mittel in fremder Währung werden mit dem Devisenkassamittelkurs bewertet.

Für Finanzinstrumente, die in einer Bewertungseinheit (Grund- und Sicherungsgeschäft) stehen, wurde die Einfrierungsmethode angewandt. Bei der Einfrierungsmethode erfolgt keine Buchung von unrealisierten Verlusten, die aus den abgesicherten Risiken entstehen, soweit diesen unrealisierte Gewinne im gleichen Betrag gegenüberstehen.

In den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten ist das Disagio enthalten, welches aus dem Unterschiedsbetrag zwischen dem Erfüllungsbetrag sowie dem niedrigeren Ausgabebetrag einer Finanzverbindlichkeit resultiert. Das Disagio wird planmäßig über die Laufzeit der Finanzverbindlichkeit abgeschrieben.

Das gezeichnete Kapital wird zum Nennwert bilanziert.

Die Berechnung der Pensionsrückstellungen erfolgte versicherungsmathematisch nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (PUC – Projected-Unit-Credit-Methode). Bei den Pensionsverpflichtungen wurde von dem Wahlrecht Gebrauch gemacht, als Abzinsungssatz den von der Deutschen Bundesbank ermittelten und veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz für eine zehnjährige Laufzeit zu verwenden. Dabei wird gemäß § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB pauschal eine Restlaufzeit von 15 Jahren angenommen. Das Deckungsvermögen wurde mit den Pensionsrückstellungen verrechnet. Das verrechnete Deckungsvermögen wird mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet.

Die Steuer- und sonstigen Rückstellungen sind mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt und berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Zukünftig erwartete Preis- und Kostensteigerungen wurden berücksichtigt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit über einem Jahr wurden entsprechend dem durchschnittlichen Marktzinssatz der letzten sieben Jahre abgezinst.

Verbindlichkeiten werden zum Nennwert oder zum höheren Erfüllungsbetrag bilanziert.

Die Fremdwährungsumrechnung erfolgt am Entstehungstag bei Forderungen mit dem Geldkurs bzw. bei Verbindlichkeiten mit dem Briefkurs.

Die Bewertung von Forderungen und Verbindlichkeiten, die auf fremde Währungen lauten, erfolgt mit dem Nennbetrag bzw. dem Erfüllungsbetrag zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag. Gewinne werden nur berücksichtigt, soweit sie Forderungen und Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr betreffen.

ERLÄUTERUNGEN ZUM JAHRESABSCHLUSS 2020

Bilanz

1. Anlagevermögen

Zur Entwicklung des Anlagevermögens im Jahr 2020 einschließlich der kumulierten Anschaffungs- oder Herstellungskosten und der kumulierten Abschreibungen wird auf den nachfolgend dargestellten Anlagespiegel verwiesen.

Anlagespiegel der STADA Arzneimittel AG zum 31.12.2020 in €	Stand am 1.1.2020	Historische Anschaffungskosten		Stand am 31.12.2020	
		Zugänge 2020	Z		Abgänge Umbuchungen 2020
Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	896.761.472,33	459.005.506,55	Z	40.185.392,40 A 6.954.761,88 U	1.322.536.348,36
2. Geschäfts- oder Firmenwert	94.848.304,33	0,00		0,00	94.848.304,33
3. Geleistete Anzahlungen	131.235.211,04	57.214.751,03	Z	6.757.054,36 U	181.692.907,71
	1.122.844.987,70	516.220.257,58		47.140.154,28	1.599.077.560,40
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	70.262.891,26	42.931,25	Z	0,00	70.305.822,51
2. Technische Anlagen und Maschinen	40.063.482,86	2.694.817,29	Z	236.090,88 A 574.523,15 U	43.096.732,42
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	50.523.996,92	1.951.940,12	Z	47.407,32 A 394.568,65 U	52.823.098,37
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.166.799,32	2.127.720,06	Z	1.166.799,32 U	2.127.720,06
	162.017.170,36	6.817.408,72		2.419.389,32	168.353.373,36
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.483.786.514,21	98.976.026,79	Z	14.916.750,39 A	1.567.845.790,61
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	479.649.246,78	0,00		11.720.327,00 A	467.928.919,78
3. Beteiligungen	3.953.745,00	1.133.068,81	Z	0,00	5.086.813,81
	1.967.389.505,99	100.109.095,60		14.916.750,39	2.040.861.524,20
	3.252.251.664,05	623.146.761,90		76.196.620,99	3.808.292.457,96

	Stand am 1.1.2020	Kumulierte Abschreibungen		Stand am 31.12.2020	Restbuchwert 31.12.2020	Restbuchwert 31.12.2019		
		Zugänge Zuschreibungen 2020	Z ZS				Abgänge Umbuchungen 2020	A U
	545.889.872,53	63.646.464,51	Z	0,00	609.536.337,04	713.000.011,32	350.871.599,80	
	69.560.066,92	5.143.370,29	Z	0,00	74.703.437,21	20.144.867,12	25.288.237,41	
	46.928.533,23	7.983.529,59	Z	0,00	54.912.062,82	126.780.844,89	84.306.677,81	
	662.378.472,68	76.773.364,39		0,00	739.151.837,07	859.925.723,33	460.466.515,02	
	38.810.104,78	2.297.907,19	Z	0,00	41.108.011,97	29.197.810,54	31.452.786,48	
	28.465.964,09	2.179.214,25	Z	182.343,23	A	30.462.658,71	12.633.897,31	11.597.518,77
	41.437.361,20	2.279.122,47	Z	46.750,86	A	43.669.732,81	9.153.365,56	9.086.635,72
	0,00	0,00		0,00		2.127.720,06	1.166.799,32	
	108.713.430,07	6.756.243,91		229.094,09		53.112.793,47	53.303.740,29	
	64.897.272,00	10.190.065,73 6.238.833,98	Z ZS	14.916.749,39	A	53.931.754,36	1.513.914.036,25	1.418.889.242,21
	0,00	0,00		0,00		467.928.919,78	479.649.246,78	
	0,00	0,00		0,00		5.086.813,81	3.953.745,00	
	64.897.272,00	3.951.231,75		14.916.749,39		1.986.929.769,84	1.902.492.233,99	
	835.989.174,75	87.480.840,05		15.145.843,48		2.899.968.286,64	2.416.262.489,30	

2. Immaterielle Vermögensgegenstände

Die immateriellen Vermögenswerte stiegen zum Bilanzstichtag um 362,1 Mio. € auf 713,0 Mio. € (Vorjahr: 350,9 Mio. €). Diese Entwicklung resultierte maßgeblich aus den getätigten Akquisitionen des Takeda-Produkt-Portfolios und des GSK-Produkt-Portfolios.

Zum 03.03.2020 erwarb die STADA AG pharmazeutische Produkte der Takeda-Gruppe sowie dazugehörige Prozesse. Der Kaufpreis für die Akquisition in Höhe von 137,6 Mio. € führte in Form von Patenten und Zulassungsrechten zu einem Zugang zu den entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenständen. Die Akquisition beinhaltet neben OTC-Produkten auch verschreibungspflichtige Produkte und wurde vollständig in Zahlungsmitteln beglichen. Im selben Zuge wurde am 03.03.2020 auf Grund einer nachträglichen Anpassung der Produktzuteilung zwischen der STADA AG und der an der Akquisition beteiligten Tochtergesellschaft AO Nizhpharm eine Übertragung von erworbenen Patenten und Rechten in Höhe von 40,2 Mio. € getätigt. Der Abgang in den immateriellen Vermögensgegenständen ist im Wesentlichen auf diesen Vorgang zurückzuführen.

Zudem ist der Zugang der immateriellen Vermögensgegenstände geprägt durch den zum 29.05.2020 vollzogenen Erwerb eines Markenprodukt-Portfolios von GlaxoSmithKline in Höhe von 314,5 Mio. €. Diese Akquisition schließt 15 Consumer-Healthcare-Produkte in mehr als 40 Ländern, überwiegend in Europa wie Frankreich, Deutschland, Italien, Polen, Russland, Spanien und der Schweiz, für verschiedene therapeutische Gebiete von GlaxoSmithKline ein. Mit der Akquisition baut der Konzern sein globales Markenprodukt-Geschäft weiter aus.

3. Finanzanlagen

Die Zugänge zu den Finanzanlagen sind im Wesentlichen mit 91,1 Mio. € auf die Akquisition der Walmark-a.s.-Gruppe, eines führenden Herstellers von Consumer-Healthcare-Produkten in Osteuropa, zurückzuführen.

4. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Der Posten enthält keine Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

5. Forderungen gegen verbundene Unternehmen

Zum Bilanzstichtag bestehen Darlehensforderungen in Höhe von 65.299.999,99 € (Vorjahr: 33.299.999,99 €) mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (565.060.334,25 €; Vorjahr: 371.243.316,45 €) sowie weitere Darlehen gegen verbundene Unternehmen (399.230.771,95 €; Vorjahr: 177.516.253,34 €) haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Es bestehen keine Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht.

6. Sonstige Vermögensgegenstände

Der Posten in Höhe von 14.992.703,77 € (Vorjahr: 8.048.748,90 €) enthält Steuerrückforderungen in Höhe von 7.482.099,40 € (Vorjahr: 647.372,94 €). In den sonstigen Vermögensgegenständen sind wie im Vorjahr keine Forderungen mit einer Restlaufzeit über einem Jahr enthalten.

7. Antizipative Posten

Aus der Abgrenzung von Zinsgeschäften bestehen zum Bilanzstichtag antizipative Forderungen in Höhe von 2.414 T € und antizipative Verbindlichkeiten in Höhe von 4.207 T €.

8. Rechnungsabgrenzungsposten

Der Rechnungsabgrenzungsposten enthält ein Disagio in Höhe von 287.115,50 € (Vorjahr: 514.079,38 €) sowie anteiligen Aufwand für das künftige Jahr in Höhe von 8.836.152,22 € (Vorjahr: 6.257.605,87 €).

9. Latente Steuern

Bedingt durch den seit dem 1. Januar 2018 bestehenden Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit der Nidda Healthcare GmbH gehört die STADA AG zum ertragsteuerlichen Organkreis der Nidda BondCo GmbH. Daher sind keine latenten Steuern auf Ebene der STADA Arzneimittel AG zu bilanzieren.

10. Eigenkapital

Grundkapital

Das Grundkapital beträgt unverändert zum Vorjahr 162.090.344,00 € und ist eingeteilt in 62.342.440 Stück Namensaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von 2,60 € je Aktie und ist damit unverändert zum Vorjahr. Saldiert mit den eigenen Anteilen in Höhe von 219.109,80 € ergibt sich zum 31.12.2020 ein bilanziertes Grundkapital von 161.871.234,20 €.

Im Geschäftsjahr 2020 wurden der Gesellschaft keine Meldungen über Stimmrechtsanteile (Aktien/Instrumente) von mindestens 3% übermittelt. Die Nidda Healthcare GmbH hält seit Wirksamwerden des aktienrechtlichen Squeeze-outs mit Eintragung im Handelsregister am 06.11.2020 100% der außenstehenden Aktien der STADA Arzneimittel AG.

Genehmigtes Kapital

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 06.06.2018 ermächtigt, das Grundkapital bis zum 05.06.2023 mit Zustimmung des Aufsichtsrats um bis zu 81.045.159,00 € gegen Bar- und/oder Sacheinlage einmal oder mehrmals zu erhöhen, wobei das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen werden kann (Genehmigtes Kapital 2018/I).

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage beträgt unverändert zum Vorjahr 519.606.727,00 €.

Gewinnrücklagen

Die anderen Gewinnrücklagen in Höhe von 150.563.293,50 € (Vorjahr: 150.563.293,50 €) beinhalten im Wesentlichen Einstellungen aus den Jahresüberschüssen.

Eigene Anteile

Die Gesellschaft hält zum Bilanzstichtag unverändert zum Vorjahr 84.273 eigene Aktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von 2,60 € je Aktie. Dies entspricht einem Grundkapital von 219.109,80 € bzw. einem Anteil von 0,14% am Grundkapital.

Im Jahr 2020 wurden keine Aktien verkauft und keine Aktien gekauft.

Die Verwendungszwecke der eigenen Anteile ergeben sich aus dem zu Grunde liegenden Ermächtigungsbeschluss der ordentlichen Hauptversammlung (zuletzt 2013, Tagesordnungspunkt 8).

11. Rückstellungen

Die Pensionsrückstellungen sind nach versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Zugrundelegung der biometrischen Tabellen 2018 G von Dr. Klaus Heubeck sowie der Anwendung eines Rechnungszinsfußes von 2,31% p.a. und eines Rententrends von 1,50% p.a. errechnet worden.

Auf Grund der Neuregelung durch das Gesetz zur Umsetzung der Wohnimmobilienkreditrichtlinie und zur Änderung handelsrechtlicher Vorschriften wurden die Pensionsverpflichtungen gemäß dem durch die Deutsche Bundesbank ermittelten und veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre diskontiert. Bis 2015 wurde der von der Deutschen Bundesbank veröffentlichte durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre angewendet. Der Unterschiedsbetrag i.S.d. § 253 Abs. 6 Satz 1 HGB beträgt im Geschäftsjahr 1.268 T €. Dieser Betrag ist ausschüttungsgesperrt.

Verpflichtungen aus Pensionszusagen sind teilweise durch Vermögensgegenstände gesichert (Rückdeckungsversicherungen). Die dem Zugriff übriger Gläubiger entzogenen Vermögensgegenstände wurden mit den zu Grunde liegenden Verpflichtungen verrechnet.

Der Gesamterfüllungsbetrag der Pensionszusagen beträgt 13.347 T €. Der beizulegende Zeitwert der verpfändeten Rückdeckungsversicherung beträgt 4.064 T €. Im Berichtsjahr wurden Aufwendungen in Höhe von 352 T € mit Erträgen in Höhe von 2 T € im Finanzergebnis verrechnet.

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich insbesondere aus Aufwendungen für den Personalbereich (22.440 T €; Vorjahr: 22.733 T €), für Ansprüche aus Altersteilzeit (3.272 T €; Vorjahr: 2.763 T €), für Ansprüche aus Mitarbeiterjubiläen (3.012 T €; Vorjahr: 2.664 T €), für ausstehende Kostenrechnungen (21.209 T €; Vorjahr: 22.273 T €), für Schadensersatzansprüche (in Höhe von 23.997 T €; Vorjahr: 0 €) sowie für ausstehende Kostenrechnungen gegenüber verbundenen Unternehmen (45.950 T €; Vorjahr: 15.877 T €) zusammen.

12. Anleihe

Im Jahr 2015 wurde eine Anleihe über einen Nominalwert von 300 Mio. € ausgegeben (Laufzeit von sieben Jahren).

Nach der Übernahme der STADA Arzneimittel AG haben Investoren im Geschäftsjahr 2018 vom Change-of-Control-Recht Gebrauch gemacht und nach der Annahme eines Rückkaufangebots durch die STADA Arzneimittel AG hat sich der ausstehende Anleihebetrag auf 274 Mio. € reduziert.

Am 20.12.2018 hatte STADA darüber informiert, dass sie und gewisse wesentliche Tochtergesellschaften – entsprechend der durch die Nidda erteilten Weisung – bestimmte dingliche Sicherheiten bestellt haben, um Kapitalmarktverbindlichkeiten und andere Finanzierungsverbindlichkeiten zu besichern, die von der Nidda und deren verbundenen Unternehmen aufgenommen bzw. garantiert worden sind.¹⁾ Die Bestellung dieser dinglichen Sicherheiten führte dazu, dass die Inhaber der STADA 300.000.000 € 1,75% Anleihen mit Fälligkeit in 2022 das Recht hatten, Rückzahlung des Nennbetrags und aufgelaufener Zinsen unter den STADA-Anleihen zu verlangen. Am 08.01.2019 veröffentlichte STADA ein entsprechendes Rückkaufangebot, dessen finales Ablaufdatum auf den 19.06.2019 datiert war.²⁾ Am 21.06.2019 gab STADA bekannt, dass unter dem Rückkaufangebot seit dessen Bekanntmachung am 08.01.2019 Schuldverschreibungen in Höhe eines Nennbetrags von 6.676.000 € zurückgekauft worden sind.²⁾

Zum 31.12.2020 beträgt der ausstehende Anleihebetrag somit noch 267 Mio. €.

1) Vgl. Pressemitteilung der Gesellschaft vom 20.12.2018.

2) Vgl. www.stada.com/de/investor-relations/stada-euro-bond-2015.

13. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Mio. €	bis 1 Jahr (Vorjahr)	größer 1 Jahr (Vorjahr)	davon größer 5 Jahre (Vorjahr)
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	41,5 (0,0)	7,0 (48,5)	0,0 (0,0)

14. Verbindlichkeiten aus Anleihen, Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten

Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten in Mio. €	bis 1 Jahr (Vorjahr)	größer 1 Jahr (Vorjahr)	davon größer 5 Jahre (Vorjahr)
Verbindlichkeiten aus Anleihen	0,0 (0,0)	267,4 (267,4)	0,0 (0,0)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	714,3 (864,1)	1.945,0 (929,6)	0,0 (0,0)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	51,7 (36,1)	0,0 (0,6)	0,0 (0,0)
Sonstige Verbindlichkeiten	9,8 (7,2)	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)

In den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind Darlehensverbindlichkeiten in Höhe von 2.249,3 Mio. € (Vorjahr: 1.228,0 Mio. €) sowie Verbindlichkeiten aus dem Ergebnisabführungsvertrag in Höhe von 153,0 Mio. € (Vorjahr: 349,6 Mio. €) enthalten. Die restlichen Verbindlichkeiten resultieren analog zum Vorjahr aus Lieferungen und Leistungen.

Zum Bilanzstichtag bestehen wie im Vorjahr keine sonstigen Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen.

15. Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse 2020 der STADA Arzneimittel AG in Höhe von 683.773 T € wurden entsprechend der Neudefinition des § 277 Abs. 1 HGB in der Fassung des BilRUG erfasst und enthalten einen Auslandsanteil von 409.068 T € (Vorjahr: 302.782 T €). Davon entfallen 381.236 T € (Vorjahr: 290.995 T €) auf Europa, 12.078 T € (Vorjahr: 7.356 T €) auf MENA, 80 T € (Vorjahr: 79 T €) auf Südamerika, 561 T € (Vorjahr: 0 T €) auf Nordamerika und 15.113 T € (Vorjahr: 4.352 T €) auf Asien. Die Umsatzerlöse gliedern sich nach folgenden Tätigkeitsbereichen auf:

in T €	2020	2019
Umsatzerlöse aus Warenlieferungen	338.603	232.388
Lizenzlerlöse	66.500	71.161
Zulassungsverkäufe	1.186	589
Dienstleistungen	277.484	262.588
Summe	683.773	566.727

Unter den sonstigen betrieblichen Erträgen wurden Kursgewinne in Höhe von 29.938 T €, Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 11.564 T € (Vorjahr: 9.348 T €), Mehrerlöse aus Anlagenabgängen in Höhe von 1.411 T € (Vorjahr: 2.788 T €) sowie Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen von Forderungen in Höhe von 261 T € (Vorjahr: 2.754 T €) ausgewiesen. Des Weiteren sind sonstige betriebliche Erträge aus der Zuschreibung von Finanzanlagen in Höhe von 6.239 T € (Vorjahr: 21.170 T €) ausgewiesen.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge aus im Wesentlichen konzerninternen Erstattungen in Höhe von 25.828 T € (Vorjahr: 7.734 T €) enthalten.

Die außerplanmäßigen Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände betragen für das Geschäftsjahr 2020 11.995 T € (Vorjahr: 41.047 T €). Außerplanmäßige Abschreibungen für Finanzanlagen betragen für das Geschäftsjahr 2020 10.190 T € (Vorjahr: 1.097 T €).

In dem sonstigen betrieblichen Aufwand sind Kommunikations- und Beratungskosten in Höhe von 51.998 T € (Vorjahr: 31.468 T €), Aufwendungen aus Fremdleistungen in Höhe von 68.773 T € (Vorjahr: 55.927 T €), Aufwendungen aus Kursverlusten in Höhe von 39.017 T € (Vorjahr: 13.604 T €), Aufwendungen für Schadensersatzrückstellungen in Höhe 23.997 T € (Vorjahr: 0 €), Aufwendungen für Marketingkompensationen in Höhe von 14.549 T € (Vorjahr: 0 T €) und Aufwendungen aus Marketing- und Verkaufsförderungsmaßnahmen in Höhe von 19.776 T € (Vorjahr: 3.580 T €) enthalten.

In dem sonstigen betrieblichen Aufwand sind zudem periodenfremde Aufwendungen aus konzerninternen Nachbelastungen in Höhe von 26.770 T € (Vorjahr: 9.341 T €) enthalten.

Bedingt durch den seit dem 1. Januar 2018 bestehenden Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit der Nidda Healthcare GmbH gehört die STADA Arzneimittel AG zum ertragsteuerlichen Organkreis der Nidda BondCo GmbH, so dass auf Ebene der STADA Arzneimittel AG keine Steuern vom Einkommen und vom Ertrag abzuführen sind.

16. Sonstige Erläuterungen und Angaben

2020 waren durchschnittlich 920 Arbeitnehmer beschäftigt, darunter

- 1 Arbeitnehmer in Lager und Versand
- 366 Arbeitnehmer in Produktion und Verpackung
- 553 Arbeitnehmer in der Verwaltung

Die Ernennung bzw. Abberufung des Vorstands ist nach den gesetzlichen Vorschriften des § 84 AktG geregelt. Dem Vorstand gehören bzw. gehörten an:

- Peter Goldschmidt, Chief Executive Officer
- Mark Keatley, Chief Financial Officer (bis 31.01.2020)
- Dr. Wolfgang Ollig, Chief Financial Officer (ab 01.02.2020)
- Miguel Pagan Fernandez, Chief Technical Officer

Mit Wirkung zum 1. Februar 2020 hatte der Aufsichtsrat Herrn Dr. Wolfgang Ollig zum neuen Chief Financial Officer des Konzerns als Nachfolger für Herrn Keatley berufen. Herr Keatley hatte sich aus persönlichen Gründen entschieden, sein Vorstandsamt niederzulegen.

17. Vergütung des Vorstands und des Aufsichtsrats

Die Gesamtbezüge des Vorstands betragen im Geschäftsjahr 2020 in der STADA Arzneimittel AG insgesamt 4.090 T € (Vorjahr: 3.862 T €).

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats betragen im Geschäftsjahr 2020 in der STADA Arzneimittel AG insgesamt 828 T € (Vorjahr: 790 T €).

Die Bezüge früherer Mitglieder des Vorstands beliefen sich im Geschäftsjahr 2020 auf insgesamt 954 T €.

Die Rückstellungen für laufende Pensionen für ausgeschiedene Vorstandsmitglieder betragen im Geschäftsjahr 2020 vor Verrechnung mit dem Deckungskapital 10.809 T €.

Den Mitgliedern des Vorstands und Aufsichtsrats der STADA Arzneimittel AG waren zum Bilanzstichtag keine Kredite gewährt. Auch wurden seitens STADAs keine Haftungsverhältnisse zu Gunsten der Organmitglieder der STADA Arzneimittel AG eingegangen.

18. Angaben zum Aufsichtsrat der Gesellschaft

Zusammensetzung des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse

Dem Aufsichtsrat gehörten während des Geschäftsjahres 2020 an:

- Dr. Günter von Au, Mitglied des Verwaltungsrats Clariant AG (Schweiz), München (Vorsitzender)
- Markus Damm, Head of IT Corporate Consulting & Applications Finance & Controlling, Wetter (stellvertretender Vorsitzender; Arbeitnehmervertreter)
- Dr. Eric Cornut, selbständiger Consultant, Binningen, Schweiz
- Jan-Nicolas Garbe, Investment Manager bei Cinven GmbH, Frankfurt am Main
- Benjamin Kunstler, Geschäftsführer bei Bain Capital Europe LLP, London, Großbritannien
- Dr. Klaus Scheja, Team Leader Medical Affairs der STADA Arzneimittel AG, Ebsdorfergrund (Arbeitnehmervertreter)
- Bruno Schick, Geschäftsführer bei Cinven GmbH, Frankfurt am Main
- Dr. Michael Siefke, Geschäftsführer bei Bain Capital Private Equity Beteiligungsberatung GmbH, Gräfelfing
- Jens Steegers, freigestellter Betriebsrat der STADA Arzneimittel AG, Frankfurt am Main (Arbeitnehmervertreter)

Markus Damm, Dr. Klaus Scheja und Jens Steegers sind die von den Arbeitnehmern in den Aufsichtsrat gewählten Vertreter.

19. Angaben zum Beirat der Gesellschaft

Zusammensetzung des Beirats

Dem Beirat gehörten während des Geschäftsjahres 2020 an:

- Dr. Thomas Meyer, Seelze (Vorsitzender)
- Dr. Frank-R. Leu, Gießen (stellvertretender Vorsitzender)
- Rika Aschenbrenner, Mainburg
- Alfred Böhm, München, seit 14.05.2020
- Dr. Maria Haas-Weber, Hanau, bis 14.05.2020
- Dr. Stefan Hartmann, Gilching
- Björn Kaufmann, Burscheid
- Reimar Michael von Kolczynski, Stuttgart
- Klaus Lieske, Waltrop
- Dr. Achim Luckau, Frankfurt am Main
- Dr. Wolfgang Schlags, Mayen

20. Haftungsverhältnisse nach § 251 HGB

Am Bilanzstichtag bestanden Haftungsverhältnisse aus Bürgschaften nach § 251 HGB in Höhe von 61.917.555,39 € (Vorjahr: 64.397.408,86 €). Hiervon entfallen 25.000.000,00 € (Vorjahr: 29.954.080,30 €) auf Haftungsverhältnisse aus Bürgschaften zu Gunsten verbundener Unternehmen.

Auf Grund einer ständigen Evaluierung der Risikosituation und in Anbetracht der bis zum Bilanzstichtag erlangten Erkenntnisse geht die STADA Arzneimittel AG davon aus, dass die den Haftungsverhältnissen zu Grunde liegenden Verpflichtungen erfüllt werden können. Eine Inanspruchnahme der Haftungsverhältnisse wird als nicht wahrscheinlich betrachtet.

21. Nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die übrigen sonstigen finanziellen Verpflichtungen aus Leasing-, Miet- und anderen Serviceverträgen betragen 110.510.102,42 €.

in Mio. €	bis 1 Jahr	größer 1 Jahr	davon größer 5 Jahre
Fälligkeit der übrigen sonstigen finanziellen Verpflichtungen	17,7	92,9	10,1

Es besteht ein Bestellobligo aus Verpflichtungen für künftige Aufwendungen und Investitionen in Höhe von 55,8 Mio. €.

22. Aufstellung des Anteilsbesitzes nach § 285 Nr. 11 HGB der STADA Arzneimittel AG

In der nachfolgenden Aufstellung werden die Ergebnisse der Gesellschaften unabhängig von der Höhe des Anteils am Kapital erfasst.

1) Direkte Beteiligungen der STADA Arzneimittel AG

	Ergebnis 2020	Eigenkapital	Kapitalanteil
Deutschland¹⁾			
BEPHA Beteiligungsgesellschaft für Pharmawerte mbH, Bad Vilbel	0 EUR	689 TEUR	100%
BIOCEUTICALS Arzneimittel AG, Bad Vilbel	40.899 TEUR	83.061 TEUR	51,34%
Mobilat Produktions GmbH, Pfaffenhofen	0 EUR	256 TEUR	100%
Natures Aid Deutschland GmbH, Bad Vilbel	0 EUR	31 TEUR	100%
Ausland²⁾			
AO Nizhpharm, Nizhny Novgorod/Russland	631.649 TRUB	21.205.110 TRUB	100%
Ciclum Farma, Unipessoal, LDA, Paco de Arcos/Portugal	494 TEUR	2.730 TEUR	100%
EG Labo – Laboratoires Eurogenerics SAS, Boulogne-Billancourt/Frankreich ³⁾	-1.018 TEUR	34.674 TEUR	100%
EG S.p.A., Mailand/Italien	1.628 TEUR	101.367 TEUR	100%
Laboratorio STADA, S.L., Barcelona/Spanien	1.776 TEUR	46.942 TEUR	100%
OOO Hemofarm, Obninsk/Russland ³⁾	-37.019 TRUB	4.793.511 TRUB	9,89%
SCIOTEC Diagnostic Technologies GmbH, Tulln an der Donau/Österreich ³⁾	137 TEUR	925 TEUR	100%
Spirig HealthCare AG, Egerkingen/Schweiz	4.711 TCHF	14.638 TCHF	100%
STADA Arzneimittel Gesellschaft m.b.H., Wien/Österreich ³⁾	734 TEUR	5.069 TEUR	100%
STADA Bulgaria EOOD, Sofia/Bulgarien	0 TBGN	5 TBGN	100%
STADA d.o.o., Ljubljana/Slowenien	66 TEUR	891 TEUR	100%
STADA d.o.o., Zagreb/Kroatien	913 THRK	7.129 THRK	100%
STADA Egypt Ltd., Kairo/Ägypten ⁴⁾	-	-	83,33%
STADA LUX S.à R.L., Luxemburg/Luxemburg	1 TEUR	5 TEUR	100%
STADA PHARMA Bulgaria EOOD, Sofia/Bulgarien ³⁾	900 TBGN	3.065 TBGN	100%
STADA PHARMA CZ s.r.o., Prag/Tschechische Republik	12.882 TCZK	218.338 TCZK	100%
STADA Pharma Services India Private Limited, Mumbai/Indien	4.069 TINR	21.929 TINR	85%
STADA PHARMA Slovakia, s.r.o., Bratislava/Slowakei	0 TEUR	4.508 TEUR	100%
STADA Pharmaceuticals (Asia) Ltd., Hongkong/Volksrepublik China	-862 THKD	150.742 THKD	100%
STADA Pharmaceuticals Australia Pty. Ltd., Sydney/Australien	296 TAUD	3.382 TAUD	100%
STADA Poland Sp. z o.o., Piaseczno/Polen	1.508 TPLN	7.936 TPLN	100%
STADA Service Holding B.V., Etten-Leur/Niederlande	29.919 TEUR	695.992 TEUR	100%
STADA (Shanghai) Company Management Consulting Co. Ltd., Shanghai/Volksrepublik China ³⁾	186 TCNY	1.464 TCNY	100%
STADA Sweden Holding AB, Uppsala/Schweden	2.770 TEUR	162.956 TEUR	100%
STADA (Thailand) Company Ltd., Bangkok/Thailand	81.436 TTHB	35.539 TTHB	51%
STADA UK Holdings Ltd., Reading/Großbritannien	96.784 TEUR	390.690 TEUR	100%
WALMARK a.s., Trinec/Tschiechien	59.268 TCZK	267.212 TCZK	100%
XBrane Biopharma AB, Solna/Schweden ³⁾	166 TSEK	184 TSEK	7,08%

1) Bei den deutschen Gesellschaften mit einem Ergebnis von 0 besteht ein Ergebnisabführungsvertrag.

2) Für die ausländischen Gesellschaften wurde jeweils das Eigenkapital in Landeswährung und nach lokalem Recht dargestellt. Die Abschlüsse nach lokalem Recht befanden sich zum Zeitpunkt der Abschlusserstellung der STADA Arzneimittel AG noch in Prüfung.

3) Werte aus Geschäftsjahr 2019.

4) Verzicht auf Angaben gem. § 286 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 HGB.

2) Indirekte Beteiligungen der STADA Arzneimittel AG

	Ergebnis 2020	Eigenkapital	Kapitalanteil
Deutschland¹⁾			
ALIUD PHARMA GmbH, Laichingen	0 EUR	52 TEUR	100%
Hemopharm GmbH, Bad Vilbel	0 EUR	2.891 TEUR	100%
NorBiTec GmbH, Uetersen	14.062 TEUR	30.268 TEUR	66,66%
STADA CEE GmbH, Bad Vilbel	0 EUR	223 TEUR	100%
STADA Consumer Health Deutschland GmbH, Bad Vilbel	0 EUR	384 TEUR	100%
STADAPHARM GmbH, Bad Vilbel	0 EUR	383 TEUR	100%
STADA Medical GmbH, Bad Vilbel	0 EUR	103 TEUR	100%
Ausland²⁾			
AELIA SAS, Saint-Brieuc/Frankreich ³⁾	899 TEUR	1.865 TEUR	20%
Biopharma-Invest LLC, Bila Tserkva/Ukraine	8.749 TUAH	310.986 TUAH	100%
Britannia Pharmaceuticals Ltd., Reading/Großbritannien	27.385 TGBP	82.600 TGBP	100%
Brituswip Limited (J.V.), Newbury/Großbritannien	13 TGBP	179 TGBP	50%
Centrafarm B.V., Etten-Leur/Niederlande	14.915 TEUR	16.034 TEUR	100%
Centrafarm Nederland B.V., Etten-Leur/Niederlande	11.039 TEUR	38.975 TEUR	100%
Centrafarm Services B.V., Etten-Leur/Niederlande	1.637 TEUR	-29 TEUR	100%
Clonmel Healthcare Limited, Clonmel/Irland	144.236 TEUR	7.207 TEUR	100%
CNRD 2009 Ireland Ltd., Dublin/Irland	-21 TEUR	-9 TEUR	50%
Crosspharma Ltd., Belfast/Großbritannien	142 TEUR	2.540 TEUR	100%
Dak Nong Pharmaceutical JSC, Dak Nong/Vietnam	1.016.731 TVND	30.958.373 TVND	43%
DH-norm s.r.o., Třinec/Tschechien	-171 TCZK	88 TCZK	100%
DIALOGFARMA LLC, Moskau/Russland	-1.008 TRUB	9.110 TRUB	50%
Fresh Vape Electronic Cigarettes Limited, Huddersfield/Großbritannien ⁴⁾	-	-	100%
Genus Pharmaceuticals Holdings Ltd., Huddersfield/Großbritannien	1.209 TGBP	12.157 TGBP	100%
Genus Pharmaceuticals Ltd., Huddersfield/Großbritannien	7.309 TGBP	61.108 TGBP	100%
Healthypharm B.V., Etten-Leur/Niederlande	2.323 TEUR	3.327 TEUR	100%
Hemofarm A.D., Vršac/Serbien	3.978.783 TRSD	34.906.484 TRSD	100%
Hemofarm Banja Luka d.o.o., Banja Luka/Bosnien und Herzegowina	4.552 TBAM	62.160 TBAM	91,5%
Hemofarm Komerac d.o.o., Skopje/Mazedonien	16.883 TMKD	32.258 TMKD	99,18%
Hemofarm S.à R.L., Constantine/Algerien ⁴⁾	-	-	40%
Hemofarm d.o.o., Sarajevo/Bosnien und Herzegowina	4.552 BAM	62.160 BAM	100%
Hemomont d.o.o., Podgorica/Montenegro ⁴⁾	652 TRSD	17.753 TRSD	71,02%
Idelyn s.r.o., Třinec/Tschechien	3 TCZK	159 TCZK	100%
Internis Pharmaceuticals Limited, Huddersfield/Großbritannien	7.264 TGBP	32.490 TGBP	100%
Jinan Hemofarm Pharmaceuticals, Jinan/Volksrepublik China ⁴⁾	-	-	35,5%
LCM Limited, Huddersfield/Großbritannien	0 TGBP	0 TGBP	100%
Lobsoor Pharmaceuticals AB, Uppsala/Schweden	-31.335 TSEK	27.373 TSEK	100%
Lowry Solutions Limited, Huddersfield/Großbritannien ⁴⁾	-	-	100%
Natures Aid Limited, Huddersfield/Großbritannien	3.840 TGBP	4.766 TGBP	100%
NextGEN360 Limited, Huddersfield/Großbritannien	-12.704 TGBP	-4.019 TGBP	100%
Nizhpharm-Kazakhstan TOO DO, Almaty/Kasachstan	254.779 TKZT	472.664 TKZT	100%
OOO Aqualor, Moskau/Russland	84 TRUB	188 TRUB	100%
OOO Hemofarm, Obninsk/Russland ³⁾	-37.019 TRUB	4.793.511 TRUB	90,1%

1) Bei den deutschen Gesellschaften mit einem Ergebnis von 0 besteht ein Ergebnisabführungsvertrag.

2) Für die ausländischen Gesellschaften wurde jeweils das Eigenkapital in Landeswährung und nach lokalem Recht dargestellt. Die Abschlüsse nach lokalem Recht befanden sich zum Zeitpunkt der Abschlusserstellung der STADA Arzneimittel AG noch in Prüfung.

3) Werte aus Geschäftsjahr 2019.

4) Verzicht auf Angaben gem. § 286 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 HGB.

	Ergebnis 2020	Eigenkapital	Kapitalanteil
Ausland¹⁾			
Pharmaceutical Plant Biopharma LLC, Bila Tserkva/Ukraine	4.474 TUAH	218.600 TUAH	100%
PharmTechService LLC, Bila Tserkva/Ukraine	43 TUAH	62.680 TUAH	50%
Phu Yen Export Import Pharmaceuticals JSC, Phu Yen/Vietnam ²⁾	406.636 TVND	145.476.412 TVND	20%
Proenzi s.r.o., Tallinn/Estland	82 TCZK	547 TCZK	100%
Pymepharco Joint Stock Company, Tuy Hoa/Vietnam	98.866.134 TVND	2.562.858.379 TVND	98,22%
Quang Tri Pharmaceutical JSC, Quang-Tri-Provinz/Vietnam ²⁾	64.907 TVND	14.079.534 TVND	49%
Quatropharma Holding B.V., Etten-Leur/Niederlande	0 TEUR	329 TEUR	100%
S.A. Eurogenerics N.V., Brüssel/Belgien	28.271 TEUR	88.369 TEUR	100%
SAS SANTRALIA, Trélazé/Frankreich	150 TEUR	2.312 TEUR	25%
SIA STADA Latvia, Riga/Lettland	-35 TEUR	-187 TEUR	100%
Socialites E-Commerce Limited, Huddersfield/Großbritannien ³⁾	-	-	100%
Socialites Retail Limited, Chesterfield/Großbritannien ³⁾	-	-	100%
STADA Corp., New Jersey/USA	1.313 TUSD	1.247 TUSD	100%
STADA Egypt Ltd., Kairo/Ägypten ³⁾	-	-	16,67%
STADA Estonia, Tallinn/Estland	-26 TEUR	-142 TEUR	100%
STADA Genéricos, S.L., Barcelona/Spanien	-1 TEUR	1 TEUR	100%
STADA Hemofarm SRL, Temeswar/Rumänien	669 TRON	18.006 TRON	100%
STADA Hungary LLC, Budapest/Ungarn	2.661 THUF	1.110 THUF	100%
STADA IT Solutions d.o.o., Vršac/Serbien ²⁾	16.822 TRSD	59.163 TRSD	100%
STADA, LDA, Paço de Arcos/Portugal	0 TEUR	59 TEUR	100%
STADA M&D S.R.L., Bukarest/Rumänien ²⁾	969 TRON	-8.225 TRON	100%
STADA MENA DWC-LLC, Dubai/Vereinigte Arabische Emirate	10.990 TAED	209.681 TAED	100%
STADA Nordic ApS, Herlev/Dänemark ²⁾	5.983 TDKK	63.931 TDKK	100%
STADA Pharma Magyarországg Kft., Budapest/Ungarn	33 THUF	73 THUF	100%
STADA Pharma Services India Private Limited, Mumbai/Indien	4.069 TINR	21.929 TINR	15%
STADA Pharmaceuticals (Beijing) Ltd., Beijing/Volksrepublik China	-862 TCNY	150.742 TCNY	83,351%
STADA Philippines Inc., Manila/Philippinen	235.526 TPHP	1.081.704 TPHP	100%
STADA (Thailand) Company Ltd., Bangkok/Thailand	35.539 TTHB	81.436 TTHB	49%
STADA Ukraine, Kiew/Ukraine	303.397 TUAH	219.591 TUAH	100%
STADA Vietnam Ltd., Tuy Hoa/Vietnam	-9.040 VND	-4.040 VND	100%
Sundrops Limited, Huddersfield/Großbritannien ²⁾	0 TGBP	3.427 TGBP	100%
Thornton & Ross Ireland Limited, Clonmel/Irland ²⁾	0 TEUR	100 TEUR	100%
Thornton & Ross Limited, Huddersfield/Großbritannien	6.982 TGBP	27.900 TGBP	100%
UAB STADA-Baltija, Vilnius/Litauen	5.301 TEUR	6.616 TEUR	100%
Valosun a.s., Prag/Tschechien	11.368 TCZK	39.204 TCZK	100%
Valosun SK spol. s.r.o., Senec/Slowakei	-3 TEUR	0 TEUR	100%
Valosun-PL Sp. z o.o., Cieszyn/Polen	0 TPLN	71 TPLN	100%
Vaping Holdco Limited, Stockport/Großbritannien ³⁾	-	-	100%
Velefarm A.D., Belgrad/Serbien ³⁾	-	-	19,65%
Velexfarm d.o.o., Belgrad/Serbien ²⁾	68.417 TRSD	11.238 TRSD	100%
Vetfarm A.D., Belgrad/Serbien ³⁾	-	-	15%
WALMARK Bulgaria EOOD	203 TBGN	2.099 TBGN	100%
WALMARK România S.R.L., Bukarest/Rumänien	802 TRON	34.813 TRON	100%
WALMARK Sp. z o.o., Sosnowiec/Polen	2.512 TPLN	10.768 TPLN	100%
Wavita EU s.r.o., Prag/Tschechien	0 TCZK	1.403 TCZK	100%
Well Light Investment Company Limited, Ho-Chi-Minh-Stadt/Vietnam	19.140.197 TVND	149.171.517 TVND	100%
Zeroderma Limited, Huddersfield/Großbritannien ²⁾	0 TGBP	3.385 TGBP	100%

1) Für die ausländischen Gesellschaften wurde jeweils das Eigenkapital in Landeswährung und nach lokalem Recht dargestellt. Die Abschlüsse nach lokalem Recht befanden sich zum Zeitpunkt der Abschlusserstellung der STADA Arzneimittel AG noch in Prüfung.

2) Werte aus Geschäftsjahr 2019.

3) Verzicht auf Angaben gem. § 286 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 HGB.

23. Umrechnungskurse

Die der Währungsumrechnung zu Grunde liegenden Wechselkurse, die für die STADA Arzneimittel AG eine wesentliche Währung außerhalb des Euroraums darstellen, entwickelten sich wie folgt:

in €	Durchschnittskurs		Stichtagskurs	
	2020	2019	31.12.2020	31.12.2019
1 arabischer Dirham (AED)	0,23859	0,24321	0,22190	0,24336
1 argentinischer Peso (ARS)	0,01238	0,01859	0,00969	0,01494
1 australischer Dollar (AUD)	0,60409	0,62087	0,62909	0,62531
1 bosnische Mark (BAM)	0,51129	0,51129	0,51129	0,51129
1 bulgarischer Lew (BGN)	0,51130	0,51130	0,51130	0,51130
1 Schweizer Franken (CHF)	0,93431	0,89871	0,92575	0,91988
1 chinesischer Yuan (CNY)	0,12705	0,12930	0,12465	0,12792
1 tschechische Krone (CZK)	0,03780	0,03896	0,03811	0,03927
1 dänische Krone (DKK)	0,13415	0,13394	0,13439	0,13387
1 britisches Pfund (GBP)	1,12459	1,13994	1,11231	1,17360
1 Hongkong-Dollar (HKD)	0,11297	0,11399	0,10511	0,11477
1 kroatische Kuna (HRK)	0,13265	0,13480	0,13242	0,13426
1 ungarische Forint (HUF)	0,00285	0,00307	0,00275	0,00302
1 indische Rupie (INR)	0,01182	0,01268	0,01115	0,01247
1 kasachischer Tenge (KZT)	0,00212	0,00233	0,00193	0,00234
1 philippinischer Peso (PHP)	0,01767	0,01724	0,01691	0,01761
1 polnischer Zloty (PLN)	0,22506	0,23269	0,21931	0,23492
1 rumänischer Lei (RON)	0,20670	0,21072	0,20541	0,20911
1 serbischer Dinar (RSD)	0,00851	0,00848	0,00850	0,00850
1 russischer Rubel (RUB)	0,01210	0,01380	0,01093	0,01443
1 schwedische Krone (SEK)	0,09535	0,09446	0,09966	0,09579
1 thailändischer Baht (THB)	0,02802	0,02876	0,02723	0,02988
1 ukrainische Griwna (UAH)	0,03245	0,03457	0,02876	0,03762
1 US-Dollar (USD)	0,87621	0,89319	0,81493	0,89373
1 vietnamesischer Dong (VND)	0,00004	0,00004	0,00004	0,00004

24. Honorar für den Abschlussprüfer

Für die erbrachten Dienstleistungen des Abschlussprüfers PricewaterhouseCoopers GmbH wurden folgende Honorare als Aufwand im Geschäftsjahr 2020 bzw. im Vorjahr erfasst:

in T €	2020	2019
Honorar des Abschlussprüfers	998	775
• davon für Abschlussprüfungen	944	693
• davon für andere Bestätigungsleistungen	0	17
• davon für sonstige Leistungen	0	65
• davon für Steuerberatungsleistungen	54	-

Die Honorare für Abschlussprüfungen betreffen Vergütungen für die Konzernabschlussprüfung sowie für die Prüfung der Abschlüsse der STADA Arzneimittel AG und deren inländischer Tochtergesellschaften jeweils zum Geschäftsjahresende.

25. Finanzinstrumente

Derivative Finanzinstrumente

Den Risiken aus zins- und währungsbedingten Zahlungsstromschwankungen wird u.a. durch den Einsatz derivativer Finanzinstrumente begegnet, die ausschließlich zur Absicherung der aus operativen Tätigkeiten, Finanztransaktionen und Investitionen resultierenden Zins- und Währungsrisiken eingesetzt werden. Zu Spekulationszwecken werden derivative Finanzinstrumente weder gehalten noch begeben.

Durch den Einsatz der Derivate sollen Änderungen der beizulegenden Zeitwerte und/oder Zinszahlungsströme aus den zugeordneten Grundgeschäften (Forderungen gegen verbundene Unternehmen) ausgeglichen werden.

Zur Begrenzung des Währungsrisikos werden bei STADA Devisentermingeschäfte oder -swaps abgeschlossen. Die Kurssicherung im Jahr 2020 betraf insbesondere den russischen Rubel, die tschechische Krone und das britische Pfund. Zum Stichtag waren die Devisentermingeschäfte jeweils in einer Bewertungseinheit mit Darlehen gegenüber verbundenen Unternehmen. Die übrigen Devisenderivate sichern ebenfalls das Währungsrisiko, ohne dabei in einer Bewertungseinheit designiert zu sein.

Zur Absicherung der Zahlungsströme aus Darlehen an verbundene Unternehmen (Währungsrisiko) hat STADA Währungsswaps abgeschlossen.

Durch Bewertungseinheiten gesicherte Grundgeschäfte:

Grundgeschäft	Gesichertes Risiko	Marktwerte
		Gesicherter Betrag des Grundgeschäfts (Buchwert) in Mio. €
Vermögensgegenstände	Zinsänderungen/Währungsrisiko	0,0
	Währungsrisiko	98,8
Schulden	Zinsrisiko	0,0
	Währungsrisiko	0,0
		98,8

Die Marktwerte der derivativen Finanzinstrumente, die sich in einer Bewertungseinheit befinden, stellen sich wie folgt dar:

in Mio. €	2020	2019
Devisenswaps positiver Marktwert	0,7	0,0
Devisenswaps negativer Marktwert	-0,2	-0,2
	0,5	-0,2

Es ist jeweils ein Grundgeschäft mit einem Derivat in einer Bewertungseinheit designiert (Mikrohedge).

Für alle Bewertungseinheiten wird von einer hohen Effektivität ausgegangen, da die wesentlichen Ausstattungsmerkmale nahezu identisch sind (Critical-Terms-Match).

Die durch Bewertungseinheiten abgesicherten Risiken – nicht gebildete Drohverlustrückstellungen, Zuschreibungen auf Verbindlichkeiten in Fremdwährungen und Abschreibungen aus Forderungen in Fremdwährung – stellen sich wie folgt dar:

in Mio. €	2020	2019
Währungsrisiko	-0,7	-0,1
Gesamt abgesichertes bilanzielles Risiko	-0,7	-0,1

Die Beurteilung der Effektivität der Bewertungseinheiten am Stichtag erfolgt nach der Critical-Terms-Match-Methode.

Nominalwerte der Derivate, die nicht in einer Bewertungseinheit sind:

in Mio. €	2020	2019
Devisentermingeschäfte positiver Marktwert	6,9	4,4
Devisentermingeschäfte negativer Marktwert	10,3	8,7
Devisenswap positiver Marktwert	6,0	45,6
Devisenswap negativer Marktwert	36,2	26,9
	59,4	85,6

Die Marktwerte der derivativen Finanzinstrumente, die nicht in einer Bewertungseinheit sind, stellen sich wie folgt dar:

in Mio. €	2020	2019
Devisentermingeschäfte positiver Marktwert	0,1	0,1
Devisentermingeschäfte negativer Marktwert	-0,1	-0,3
Devisenswap positiver Marktwert	0,1	0,3
Devisenswap negativer Marktwert	-0,6	-0,4
	-0,5	-0,3

Derivate mit positivem Marktwert werden bilanziell nicht erfasst, da sie nach HGB schwebende Geschäfte darstellen. Für Derivate mit negativem Marktwert werden Drohverlustrückstellungen aus schwebenden Geschäften in Höhe des negativen Marktwerts gebildet und unter dem Bilanzposten „Andere Rückstellungen kleiner 1 Jahr“ gebucht.

Die Berechnung der Marktwerte erfolgt durch Interpolationen auf Basis der Währungskurse und Swapsätze am Stichtag.

Die abgesicherten Risiken werden sich künftig voraussichtlich ausgleichen, weil die Grund- und Sicherungsgeschäfte demselben Risiko ausgesetzt sind, auf das identische Faktoren in gleicher Weise einwirken, und weil die Sicherungsgeschäfte keine anderen Risiken aufweisen als die Grundgeschäfte. Der Ausgleich sollte weitestgehend bis zum 31.12.2021 erfolgt sein.

26. Gewinnverwendungsvorschlag

Vorstand und Aufsichtsrat werden der Hauptversammlung der STADA Arzneimittel AG vorschlagen, den Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2020 auf neue Rechnung vorzutragen.

27. Konsolidierungskreis

Die STADA Arzneimittel AG, Bad Vilbel, erstellt als Mutterunternehmen den Konzernabschluss gemäß IFRS-Vorschriften (kleinster Konsolidierungskreis), der unter folgender Internetadresse erhältlich ist: www.stada.com/de.

Die Gesellschaft wird ebenfalls in den Konzernabschluss der Nidda German Topco GmbH, Frankfurt am Main, (größter Konsolidierungskreis) einbezogen. Dieser Abschluss wird im Bundesanzeiger veröffentlicht.

In 2018 wurde ein Ergebnisabführungsvertrag mit der Nidda Healthcare GmbH geschlossen.

28. Nachtragsbericht

Zwischen dem Ende des Geschäftsjahres 2020 und dem Unterzeichnungsdatum des zusammengefassten Lageberichts und des Jahresabschlusses für 2020 ergaben sich keine Ereignisse mit maßgeblicher bzw. möglicherweise maßgeblicher Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des STADA-Konzerns.

Bad Vilbel, 10. März 2021

STADA Arzneimittel Aktiengesellschaft
Der Vorstand



Peter Goldschmidt
Vorstandsvorsitzender



Dr. Wolfgang Ollig
Vorstand Finanzen



Miguel Pagan Fernandez
Chief Technical Officer

WEITERE INFORMATIONEN

Versicherung der gesetzlichen Vertreter	27
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers	28
Impressum	36

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der STADA Arzneimittel AG vermittelt und im zusammengefassten Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der STADA Arzneimittel AG so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Bad Vilbel, 10. März 2021



Peter Goldschmidt
Vorstandsvorsitzender



Dr. Wolfgang Ollig
Vorstand Finanzen



Miguel Pagan Fernandez
Chief Technical Officer

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir mit Datum vom 10. März 2021 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

„BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die STADA Arzneimittel AG, Bad Vilbel

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der STADA Arzneimittel AG, Bad Vilbel, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der STADA Arzneimittel AG, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst ist, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 geprüft. Die im Abschnitt „Sonstige Informationen“ unseres Bestätigungsvermerks genannten Bestandteile des Lageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der im Abschnitt „Sonstige Informationen“ genannten Bestandteile des Lageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Aus unserer Sicht waren folgende Sachverhalte am bedeutsamsten in unserer Prüfung:

- 1. Bewertung von Anteilen an verbundenen Unternehmen**
- 2. Zugänge und Bewertung von arzneimittelrechtlichen Zulassungen und Markenrechten**

Unsere Darstellung dieser besonders wichtigen Prüfungssachverhalte haben wir jeweils wie folgt strukturiert:

1. Sachverhalt und Problemstellung
2. Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse
3. Verweis auf weitergehende Informationen

Nachfolgend stellen wir die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte dar:

1. Bewertung von Anteilen an verbundenen Unternehmen

1. Im Jahresabschluss der Gesellschaft werden unter dem Bilanzposten „Finanzanlagen“ Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von € 1.514 Mio (37 % der Bilanzsumme) ausgewiesen. Im Geschäftsjahr sind Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von € 99,0 Mio zugegangen. Davon entfallen € 91,1 Mio auf Anteile an der Walmark a.s., Trinec, Tschechien sowie € 6,0 Mio auf die Anteile an der STADA Sweden Holding AB, Stockholm, Schweden im Rahmen einer Kapitalerhöhung.

Die handelsrechtliche Bewertung von Anteilen an verbundenen Unternehmen richtet sich nach den Anschaffungskosten und dem niedrigeren beizulegenden Wert. Die beizulegenden Werte der wesentlichen Anteile an verbundenen Unternehmen werden als Barwerte der erwarteten künftigen Zahlungsströme, die sich aus den von den gesetzlichen Vertretern erstellten Planungsrechnungen ergeben, mittels Discounted-Cashflow-Modellen ermittelt. Hierbei werden auch Erwartungen über die zukünftige Marktentwicklung und Annahmen über die Entwicklung makroökonomischer Einflussfaktoren sowie die erwarteten Auswirkungen der anhaltenden Corona-Krise auf die Geschäftstätigkeit der verbundenen Unternehmen berücksichtigt. Die Diskontierung erfolgt mittels der individuell ermittelten Kapitalkosten der jeweiligen Finanzanlage. Auf Basis der ermittelten Werte sowie weiterer Dokumentationen ergaben sich für das Geschäftsjahr ein Abwertungsbedarf von insgesamt € 10,2 Mio und ein Zuschreibungsbedarf von € 6,2 Mio.

Das Ergebnis dieser Bewertung ist in hohem Maße abhängig davon, wie die gesetzlichen Vertreter die künftigen Zahlungsströme einschätzen, sowie von den jeweils verwendeten Diskontierungszinssätzen und Wachstumsraten. Die Bewertung ist daher, auch vor dem Hintergrund der Auswirkungen der Corona-Krise, mit wesentlichen Unsicherheiten behaftet. Vor diesem Hintergrund und aufgrund der hohen Komplexität der Bewertung und der wesentlichen Bedeutung für die Vermögens- und Ertragslage der Gesellschaft war dieser Sachverhalt im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

2. Im Rahmen unserer Prüfung haben wir unter anderem das methodische Vorgehen zur Bewertung nachvollzogen. Wir haben insbesondere beurteilt, ob die beizulegenden Werte sachgerecht mittels Discounted-Cashflow-Modellen unter Beachtung der relevanten Bewertungsstandards ermittelt wurden. Dabei haben wir uns unter anderem auf einen Abgleich mit allgemeinen und branchenspezifischen Markterwartungen sowie auf umfangreiche Erläuterungen der gesetzlichen Vertreter zu den wesentlichen Werttreibern gestützt, die den erwarteten Zahlungsströmen zugrunde liegen. Zudem haben wir die Einschätzung der gesetzlichen Vertreter hinsichtlich der Auswirkungen der Corona-Krise auf die Geschäftstätigkeit der verbundenen Unternehmen gewürdigt und deren Berücksichtigung bei der Ermittlung der erwarteten

Zahlungsströme nachvollzogen. Mit der Kenntnis, dass bereits relativ geringe Veränderungen des verwendeten Diskontierungszinssatzes wesentliche Auswirkungen auf die Höhe des auf diese Weise ermittelten Unternehmenswerts haben können, haben wir uns intensiv mit den bei der Bestimmung des verwendeten Diskontierungszinssatzes herangezogenen Parametern beschäftigt und das Berechnungsschema nachvollzogen.

Die von den gesetzlichen Vertretern angewandten Bewertungsparameter und zugrunde gelegten Bewertungsannahmen sind unter Berücksichtigung der verfügbaren Informationen aus unserer Sicht insgesamt geeignet, um die Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen sachgerecht vorzunehmen.

3. Die Angaben der Gesellschaft zu den Finanzanlagen sind in den Abschnitten „Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze“ und „1. Anlagevermögen“ des Anhangs enthalten.

2. Zugänge und Bewertung von arzneimittelrechtlichen Zulassungen und Markenrechten

1. Im Jahresabschluss der Gesellschaft werden unter dem Bilanzposten „Immaterielle Vermögensgegenstände“ in Nutzung befindliche entgeltlich erworbene arzneimittelrechtliche Zulassungen und Markenrechte in Höhe von insgesamt € 708,5 Mio (17 % der Bilanzsumme) ausgewiesen; davon entfallen auf arzneimittelrechtliche Zulassungen € 127,8 Mio und auf Markenrechte € 580,7 Mio.

In den immateriellen Vermögensgegenständen wird ein Produktportfolio von 15 Markenrechten nach einem Erwerb von GlaxoSmithKline Consumer Healthcare Holdings (No.2) Limited, Brentford, Großbritannien, als wesentlicher Zugang (€ 314,5 Mio) des Berichtsjahres zu fortgeführten Anschaffungskosten in Höhe von € 302,4 Mio ausgewiesen.

Ein weiterer Zugang, aufgrund eines Erwerbs von pharmazeutischen Produkten der Takeda Gruppe, wurde mit insgesamt € 137,6 Mio im Zugangszeitpunkt erfasst und nach einer teilweisen Veräußerung an eine Konzerngesellschaft (€ 40,2 Mio) sowie planmäßiger Abschreibung mit einem Buchwert von insgesamt € 90,1 Mio zum Bilanzstichtag ausgewiesen.

Die handelsrechtliche Bewertung von arzneimittelrechtlichen Zulassungen und Markenrechten richtet sich nach den um planmäßige Abschreibungen verminderten Anschaffungskosten und dem niedrigeren beizulegenden Wert. Bei voraussichtlich dauernder Wertminderung ist eine außerplanmäßige Abschreibung vorzunehmen. Eine voraussichtlich dauernde Wertminderung ist nach Einschätzung der gesetzlichen Vertreter anzunehmen, wenn die Wertminderung voraussichtlich über mehr als die Hälfte der Restnutzungsdauer oder über mehr als fünf Jahre bestehen bleibt. Bestehen die Gründe für einen niedrigeren Wertansatz nicht mehr, ist eine Zuschreibung erforderlich.

Die Buchwerte der arzneimittelrechtlichen Zulassungen und Markenrechte werden jährlich, auf Wertminderungen oder deren Wegfall im Hinblick auf außerplanmäßigen Abschreibungs- oder Zuschreibungsbedarf untersucht. Die Ermittlung des beizulegenden Werts erfolgt grundsätzlich auf Basis des Barwerts erwarteter künftiger Zahlungsströme der jeweiligen arzneimittelrechtlichen Zulassung oder des jeweiligen Markenrechts, welcher mittels Discounted-Cash-Flow Modellen ermittelt wird. Den Ausgangspunkt bilden dabei die von den gesetzlichen Vertretern erstellten Planungsrechnungen, die anhand deren Annahmen über langfristige Wachstumsraten fortgeschrieben werden. Hierbei werden auch Erwartungen über die zukünftige Marktentwicklung und Annahmen über die Entwicklung makroökonomischer Einflussfaktoren sowie die erwarteten Auswirkungen der anhaltenden Corona-Krise auf die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft berücksichtigt. Die Diskontierung erfolgt mittels der risikoadjustierten Kapitalkosten für die arzneimittelrechtlichen Zulassungen und für die Markenrechte. Die Buchwerte der arzneimittelrechtlichen Zulassungen wurden dabei insgesamt um € 8,5 Mio außerplanmäßig abgeschrieben. Die Buchwerte der Markenrechte wurden insgesamt um € 3,5 Mio außerplanmäßig abgeschrieben.

Das Ergebnis dieser Bewertung ist in hohem Maße von der Einschätzung der gesetzlichen Vertreter hinsichtlich der künftigen Zahlungsmittelzuflüsse des jeweiligen immateriellen Vermögensgegenstands, des verwendeten Diskontierungssatzes, der Wachstumsrate sowie weiteren Annahmen abhängig und dadurch, auch vor dem Hintergrund der Auswirkungen der Corona-Krise, mit einer erheblichen Unsicherheit behaftet. Vor diesem Hintergrund und aufgrund der Komplexität der Bewertung war dieser Sachverhalt im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

2. Im Rahmen unserer Prüfung der wesentlichen Zugänge haben wir zunächst die vertraglichen Vereinbarungen eingesehen und nachvollzogen. Damit einhergehend haben wir unter anderem die gezahlten Kaufpreise als Gegenleistung für die erworbenen Vermögensgegenstände mit den uns vorgelegten Nachweisen abgestimmt. Für die Würdigung der Bilanzierung haben wir untersucht, ob die Bilanzierung zu Anschaffungskosten erfolgte.

Im Rahmen unserer Prüfung der Bewertung haben wir unter anderem das methodische Vorgehen zur Bewertung nachvollzogen und beurteilt. Die Angemessenheit der Ermittlung der beizulegenden Werte haben wir unter Beachtung der relevanten Bewertungsstandards nach Abgleich der bei der Ermittlung verwendeten künftigen Zahlungsmittelzuflüsse mit den von den gesetzlichen Vertretern erstellten Planungsrechnungen insbesondere durch Abstimmung mit allgemeinen und branchenspezifischen Markterwartungen beurteilt. In dem Zusammenhang haben wir auch die Einschätzung der gesetzlichen Vertreter hinsichtlich der Auswirkungen der Corona-Krise auf die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft gewürdigt und deren Berücksichtigung bei der Ermittlung der künftigen Cashflows nachvollzogen. Mit der Kenntnis, dass bereits relativ geringe Veränderungen des verwendeten Diskontierungszinssatzes wesentliche Auswirkungen auf die Höhe der auf diese Weise ermittelten Werte der immateriellen Vermögensgegenstände haben können, haben wir uns intensiv mit den bei der Bestimmung des verwendeten Diskontierungszinssatzes herangezogenen Parametern beschäftigt und das Berechnungsschema nachvollzogen. Um den bestehenden Prognoseunsicherheiten Rechnung zu tragen, haben wir die von der Gesellschaft erstellten Sensitivitätsanalysen nachvollzogen. Des Weiteren haben wir beurteilt, ob die ermittelten Wertminderungen voraussichtlich dauernd sind.

Die von den gesetzlichen Vertretern angewandten Bilanzierungsmethoden und Bewertungsparameter sowie die zugrunde gelegten Bewertungsannahmen sind unter Berücksichtigung der verfügbaren Informationen aus unserer Sicht insgesamt geeignet, um die Bewertung der entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens sachgerecht vorzunehmen.

3. Die Angaben der Gesellschaft zum Bilanzposten „Immaterielle Vermögensgegenstände“ sind in den Abschnitten „Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze“ und „1. Anlagevermögen“ des Anhangs enthalten.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die folgenden nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des Lageberichts:

- die in Abschnitt „Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter“ des Lageberichts enthaltene Erklärung zur Unternehmensführung nach §289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote)
- den gesonderten nichtfinanziellen Bericht nach § 289b Abs. 3 HGB und § 315b Abs. 3 HGB

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zum Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen,

die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts nach § 317 Abs. 3b HGB

Prüfungsurteil

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3b HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der beigefügten Datei STADA_AG_JA_LB_ESEF-2020-12-31.zip enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Jahresabschlusses und des Lageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten beigefügten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Jahresabschluss und zum beigefügten Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten beigefügten Datei enthaltenen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3b HGB unter Beachtung des Entwurfs des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3b HGB (IDW EPS 410) und des International Standard on Assurance Engagements 3000 (Revised) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen“ weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen an das Qualitätssicherungssystem des IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1) angewendet.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die ESEF-Unterlagen

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind zudem verantwortlich für die Einreichung der ESEF-Unterlagen zusammen mit dem Bestätigungsvermerk und dem beigefügten geprüften Jahresabschluss und geprüften Lagebericht sowie weiteren offenzulegenden Unterlagen beim Betreiber des Bundesanzeigers.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.
- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d.h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften Lageberichts ermöglichen.

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 14. Mai 2020 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 9. Dezember 2020 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2017 als Abschlussprüfer der STADA Arzneimittel AG, Bad Vilbel, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

VERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Dr. Bernd Roese.“

Frankfurt am Main, den 10. März 2021

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dr. Bernd Roese
Wirtschaftsprüfer

ppa. Katrin Blumert
Wirtschaftsprüferin

IMPRESSUM

Herausgeber	STADA Arzneimittel AG Stadastraße 2–18 61118 Bad Vilbel Telefon: 0 61 01/6 03-0 Fax: 0 61 01/6 03-2 59 E-Mail: info@stada.de Website: www.stada.com/de bzw. www.stada.com
Kontakt	STADA Arzneimittel AG Investor Relations Telefon: 0 61 01/6 03-59 84 Fax: 0 61 01/6 03-37 21 E-Mail: ir@stada.de
Text	STADA Arzneimittel AG, Bad Vilbel Dieser Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020 erscheint in Deutsch (Originalversion) und Englisch (nicht bindende Übersetzung) und unterliegt allein deutschem Recht.
Publikation	Der vollständige Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020 sowie aktuelle Informationen über den STADA-Konzern sind im Internet unter www.stada.com/de bzw. www.stada.com abrufbar.
Titellayout	Kastner Frankfurt GmbH, Offenbach am Main
Gestaltung und Realisierung	wagneralliance Kommunikation GmbH, Offenbach am Main
Übersetzung	MBET, Wiesbaden
Fotografie	Günther Egger, Innsbruck AdobeStock, Dublin, Irland

Zukunftsgerichtete Aussagen

Dieser Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020 der STADA Arzneimittel AG (im Folgenden „STADA“) enthält bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf den gegenwärtigen Erwartungen, Einschätzungen und Prognosen der Unternehmensleitung der STADA und anderen derzeit verfügbaren Informationen beruhen. Sie beinhalten verschiedene bekannte wie auch unbekannt Risiken und Unsicherheiten, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, die Entwicklung oder die Leistungen wesentlich von den in diesen zukunftsgerichteten Aussagen zum Ausdruck gebrachten oder implizierten Einschätzungen abweichen. Mit der Verwendung von Worten wie „erwarten“, „beabsichtigen“, „planen“, „vorhersehen“, „glauben“, „schätzen“ und ähnlichen Begriffen werden zukunftsgerichtete Aussagen gekennzeichnet. STADA wird gegebenenfalls auch in anderen Berichten, in Präsentationen, in Unterlagen, die an Aktionäre verschickt werden, und in Pressemitteilungen zukunftsgerichtete Aussagen tätigen. Des Weiteren können von Zeit zu Zeit unsere Vertreter zukunftsgerichtete Aussagen mündlich machen. STADA ist zwar der Auffassung, dass die in den zukunftsgerichteten Aussagen wiedergegebenen Erwartungen angemessen sind, kann jedoch nicht gewährleisten, dass diese Erwartungen tatsächlich erfüllt werden. Zu den Risikofaktoren gehören insbesondere: der Einfluss der Regulierung der pharmazeutischen Industrie, die Schwierigkeit einer Voraussage über Genehmigungen der Zulassungsbehörden und anderer Aufsichtsbehörden, das Genehmigsumfeld und Änderungen in der Gesundheitspolitik und im Gesundheitswesen verschiedener Länder, Akzeptanz von und Nachfrage nach neuen Arzneimitteln und neuen Therapien, die Ergebnisse klinischer Studien, der Einfluss von Wettbewerbsprodukten und -preisen, die Verfügbarkeit und die Kosten der bei der Herstellung pharmazeutischer Produkte verwendeten Wirkstoffe, Unsicherheit über die Marktakzeptanz innovativer Produkte, die neu eingeführt, gegenwärtig verkauft oder entwickelt werden, die Auswirkung von Änderungen der Kundenstruktur, die Abhängigkeit von strategischen Allianzen, Schwankungen der Wechselkurse und der Zinsen, operative Ergebnisse sowie weitere Faktoren, die in den Geschäftsberichten sowie in anderen Erklärungen der Gesellschaft erläutert werden. STADA übernimmt keine Verpflichtung zur Aktualisierung zukunftsgerichteter Aussagen.

Rundungen

Im allgemeinen Teil dieses Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2020 erfolgen in der Regel die Darstellungen von STADA-Kennzahlen in Millionen Euro, während im Anhang die entsprechenden Zahlen mit größerer Genauigkeit in der Regel in Tausend Euro angegeben werden. Aus den jeweiligen Rundungen können sich Differenzen einzelner Werte zwischen allgemeinem Teil und Anhang sowie gegenüber der tatsächlich in Euro erzielten Zahl ergeben, die naturgemäß keinen signifikanten Charakter haben können.



Caring for People's Health

www.stada.com/de
www.stada.com